

Schulle mit den Händlern in Verbindung gebracht. Um den Fehlbetrag in den Büchern zu decken, sind dann die Lageraufstellungen von den verantwortlichen Beamten gefälscht worden. Wie hoch die Veruntreuungen sind, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Streikdrohung in Berlin

Berlin, 20. Okt. Die Arbeiter der Elektrizitätswerke haben gedroht, die Arbeit niederzulegen, wenn die wegen des Kraftwerks am Sonntag verhafteten Personen nicht freigelassen würden. Ein Teil der Verhafteten ist bereits auf freien Fuß gesetzt.

Landesverratsprozess

München, 20. Okt. Wegen Beihilfe zum Hochverrat verurteilte das Volksgericht den Studenten G. Kiedinger aus Augsburg zu 2 Jahren Festung. Kiedinger, der in der Rätereipublik eine Rolle spielte, hatte dem kürzlich wegen Landesverrats verurteilten Wolff und Hemberger amtliche Schriftstücke zur Auslieferung an den Feind beschafft.

Teilstreit bei Krupp

Essen, 20. Okt. Der größte Teil der Arbeiter in der Vieherei III bei Krupp verließ während des Schmelzens im vollen Gang war, kurz nach 12 Uhr mittags die Arbeit und trat in den Streik ein, ohne die Betriebsleitung in Kenntnis zu setzen. Die Firma hat darauf alle in Frage kommenden Arbeiter freilos entlassen.

Die Verteilung des Grundbesitzes im besetzten Deutschland

Paris, 20. Okt. Havas meldet: Auf eine Anfrage in der Kammer wegen der Verteilung des Grundbesitzes im besetzten Deutschland an die Ausländer bringt der Finanzminister heute im „Journal“ zur Kenntnis, daß von dem in den Händen der Ausländer befindlichen Grundbesitz auf die Holländer 48 v. H., Engländer 10, Franzosen 9, Belgier 8, Engländer 7, Amerikaner 4, Schweizer 3,7 und Spanier 2,8 entfallen. Wie groß der Grundbesitz abfolat ist, darüber gibt diese Auslassung keine Kenntnis.

Der Sturz Lloyd Georges

London, 20. Okt. Die Abstimmung im Carlton-Club, die den äußeren Anlaß zum Rücktritt Lloyd Georges und des Koalitionskabinetts gab, erfolgte auf den Antrag hin, daß die konservative Partei bei den bevorstehenden Neuwahlen selbstständig vorgehen, also das Wahlbündnis mit den Regierungspartnern lösen solle. Minister Chamberlain (sonst. Unionist) trat dagegen entschieden für die Erhaltung der Koalition ein. Trotzdem wurde der Antrag mit 186 gegen 87 Stimmen angenommen mit dem Zusatz, daß, wenn die Konservativen im nächsten Unterhaus die Mehrheit haben sollten, der Erste Minister ein Konventionelles müsse (Lloyd George gilt parteipolitisch als Liberaler). Chamberlain fand in der Verlesung heftigen Widerstand.

Im Jahre 1890 trat der damals 27jährige Lloyd in das englische Parlament ein, 1905 bereits machte ihn Campbell-Bannerman zum Handelsminister. Als 1908 unter Asquith das liberale Ministerium umgebildet wurde, ward ihm das Schatzkanzleramt übertragen; in dieser Stellung brachte er den Kampf zwischen den beiden Häusern des Parlaments zum Höhepunkte. Seine den älteren englischen Politikern während des Weltkrieges ungewohnte Tatkraft verjagte man schließlich, indem man ihn 1915 zum Munitionminister ernannte; 1916 rückte er in das Amt des Kriegsministers. Sein Kampf gegen Asquith wurde schließlich von Erfolg gekrönt; am 7. Dezember 1916 bekam er die Leitung als Premierminister in die Hände. Die alte Koalition führte noch in den Wahlen vom Spätherbst 1918 zu einem Siege gegen die Arbeiterpartei und die jetztigen Unabhängigen Liberalen unter Asquith; Lloyd George blieb Premierminister.

Die neuen Gehaltsstufen der Beamten

Ueber den Gehaltsentwurf zur Verringerung der Beamtenbesoldung ist am Mittwoch im Reichstag verhandelt worden. Danach betragen die Grundgehälter monatlich in Gruppe 1: 8700—11 500 M., Gruppe 2: 9600—12 700 M., Gruppe 3: 10 600—14 000 M., Gruppe 4: 11 700—15 500 M., Gruppe 5: 12 800—17 000 M., Gruppe 6: 14 100—18 700 M., Gruppe 7: 15 800—21 000 M., Gruppe 8: 17 600—23 400 M., Gruppe 9: 19 500—26 300 M., Gruppe 10: 22 000—30 700 M., Gruppe 11: 25 000—38 000 M., Gruppe 12: 29 500—43 000 M., Gruppe 13: 37 300—56 000 M. Die Einzelgehälter beginnen mit 50 000 M. monatlich und steigern sich bis zur höchsten Gruppe auf 140 000 M. monatlich. Dazu treten vor allem nach die Ortszuschläge: Sie betragen in Klasse A für Stufe 1 2400 M. monatlich, sie steigern sich für jede weitere Gehaltsgruppe um 600 bis 6000 M. In der Ortsklasse B betragen die Zuschläge in der niedrigsten Gehaltsgruppe 1800 M. und steigern sich um je 500 bis zu 4500 M., in der Ortsklasse C 1500 bis 3500 M., in der Ortsklasse D 1200 bis 3000 M., in der Ortsklasse E 300 bis 3200 M. — Zu dem Grundgehalt tritt noch ein Kopfschlag von monatlich 1000 M., der für alle Beamten gleich ist. Außerdem erhält jeder ledige Beamte noch einen Zuschlag von 3 Prozent auf Grundgehalt und Ortszuschlag und von 6 Prozent für Verheiratete; ferner werden noch Kinderzuschläge von monatlich je nach dem Alter der zu versorgenden Kinder von 2000 bis 3000 M. gewährt.

Die beantragten neuen Hundertstücke der Einkommensteuer

Im Reichstag ist ein Nachtrag zum Einkommensteuergesetz in Form eines Initiativantrags des Abg. Müller-Frankan und seiner Fraktion zugegangen. Der Einkommensteuertarif soll danach folgendermaßen festgelegt werden:

Für die ersten 300 000 M. des steuerb. Einkommens	10 v. H.
Für weitere 200 000 M. des steuerb. Einkommens	15 v. H.
Für weitere 250 000 M. des steuerb. Einkommens	20 v. H.
Für weitere 250 000 M. des steuerb. Einkommens	25 v. H.
Für weitere 500 000 M. des steuerb. Einkommens	30 v. H.
Weiter in Stufen von je 500 000 M. mit Steuerhöhen von 35, 40, 45, 50, 55 und 60 v. H. Bei der Lohnsteuer soll nach dem Antrag in Zukunft der Abzug betragen für den Steuerpflichtigen und seine Frau monatlich 160 M., für jedes Kind 320 M., für Werbungskosten 450 M. Der neue Tarif soll bei der Veranlagung für das Kalenderjahr 1922 Anwendung finden.	

Deutsche Erfindungen an das Ausland verkauft

Schwere Veruntreuungen, bei denen es sich um den Verkauf deutscher Erfindungen an das Ausland handelt, sind bei der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie (Telefunken) von der Berliner Kriminalpolizei aufgedeckt worden. Der Leitung der Gesellschaft war es aufgefallen, daß von der Gesellschaft neu hergestellte Hebel- und Empfangsröhren bereits im Ausland, namentlich in Holland, Amerika usw. bekannt und im Vertrieb waren. Die Nachforschungen ergaben, daß mehrere Angestellte der Gesellschaft diese Apparate entwendet und durch einen Berliner Ingenieur ans Ausland weiter verkauft haben.

Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, 21. Oktober 1922.

Sonntagsgedanken.

Reichtum.

Der Reichtum gleicht dem Genuß. Je mehr man davon trinkt, umso durstiger wird man.

Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm.

Ueberflut hat erst Wert, wenn wir ihn zum Wohle anderer benutzen.

Zum Sonntag. Den Keitern unter uns ist der Herbst eine wehmütige und ernste Zeit. Er erinnert sie an den Herbst des Lebens, in dem sie jetzt stehen; er mahnt sie durch sein Wohrgeld, die ausgereifte Frucht. Aber nur im Haushalt der Natur ist das Fruchtbringen an den Herbst geknüpft, im Menschenleben dagegen nicht. Jedes Alter kann und soll Früchte bringen, die bleiben bis ins ewige Leben. Die Früchte des Geistes. Sollten diese nicht bei der Jugend ebenso anzureifen sein, wie in späteren Jahren? Niemand soll denken: Ich habe noch lange Zeit. Wie selten kommts dann tatsächlich zu einer Frucht. Wir wollen dankbar sein, daß wir Menschen in jedem Lebensalter Früchte bringen können und dürfen, und darum unser Teil da zu tun, daß Gottes Sonne in uns Frucht reifen läßt.

Die Gebührenordnung für die Gemeindegerichte in Württemberg ist dahin geändert, daß für die Erledigung eines Rechtsstreits durch Entscheidung anzusehen sind bei einem Streitwert bis 100 M. einschl. 10 M., über 100—200 M. 20 M., über 200—300 M. 30 M., über 300—400 M. 40 M., über 400 bis 700 M. 50 M., über 700 bis 1000 M. 60 M., für die Erlassung eines Zahlungsbefehls ein Fünftel dieser Sätze und als Schreibgebühr für die Seite 3 M.

Erhaltung der Kriegergräber. Der Reichsrat hat das Gesetz über die Erhaltung der Kriegergräber aus dem Weltkrieg angenommen. Zur Erhaltung der Gräber sind danach das Reich und die Länder verpflichtet, aber nur in Ergänzung der Pflege, die den Kriegergräbern von anderer Seite zuteil wird. Die Vorlage sieht ein dauerndes Ansehen für alle Grundstücke voraus, auf denen sich Kriegergräber befinden.

Brottartenrückgabe. Ueber die Brottartenverordnung des Reichs Ernährungsministeriums und die Brottartenrückgabe herrscht immer noch viel Unklarheit und Unsicherheit. Manche Bemittelte, die ihre Karten an das Lebensmittelamt zurückgegeben haben, versuchen sie wieder zu holen mit der Begründung, ihr Einkommen betrage im laufenden Wirtschaftsjahr weniger als das Vierfache ihres Einkommens von 1921, während doch die Bestimmung dahin geht, daß das vierfache desjenigen Einkommens vom Steuerjahr 1921 nicht erreicht sein darf, das nach dem Steuerzettel für 1921 die festgesetzte Grenze für die Versorgungsberechtigung bildet. Daß in der Verordnung die Abgrenzung nach dem Einkommen von 1921 erfolgt ist, hat seinen Grund darin, daß die Einkommensteuerveranlagung für 1922 noch nicht vorliegt.

Ausländische landwirtschaftliche Arbeiter. Die bisher vom Landesamt für Arbeitsvermittlung erteilten Genehmigungen zur Beschäftigung ausländischer Arbeiter in der Landwirtschaft sind nur bis 15. Dezember 1922 erteilt worden. Alle Arbeitgeber, die ausländische Arbeiter als Saisonarbeiter, Helfer, Knechte, Tagelöhner (auch ehemalige Kriegsgefangene) in der Landwirtschaft im Jahr 1923 beschäftigen wollen, haben einen diesbezüglichen Antrag bis spätestens 15. November 1922 beim zuständigen Bezirksamt einzureichen.

Deutsche in der Fremdenlegion. In den letzten Tagen sind zwei junge Deutsche wegen Krankheit aus der Fremdenlegion entlassen worden und über Mannheim in ihre Heimat in Sachsen und Westfalen gereist. Sie erzählten, daß sich in der französischen Fremdenlegion etwa 80 000 Deutsche befänden. (Diese Zahl scheint etwas übertrieben.) Der Zustrom zur Fremdenlegion sei durch die Arbeit der Werbebüros im besetzten Gebiet so stark, daß die Legion Ueberflut an Leuten habe, und es bei Entlassungen wegen Krankheit und beim Loskaufen unter Zurücklassung von 500 Fr. nicht mehr so streng hergeht. Ueber die schlechte Behandlung haben auch die beiden Heimkehrer geklagt. Ein Soldatenschinder sei vor allem ein „deutscher“ Korporal aus Heidelberg, der 22 Dienstjahre hinter sich habe und in Erwartung auf Beförderung die Legionäre grob behandle.

Obst, 24. Okt. Obstbau. Der Pflege des Obstbaus wird hier seit einer Reihe von Jahren ein sehr reges Interesse entgegengebracht. Anlässliches der reichen Obsterteile kam dies heuer noch mehr zum Ausdruck als sonst. Auf Anregung des Gemeindevorstands fand vor der Obsterteile eine Besichtigung der Baumanlagen statt, bei welcher Herr Oberamtsbaumwart Walz wichtige Fingerzeige gab. Anschließend fand im Gask. u. Ende eine gut besuchte Versammlung statt, in welcher der Oberamtsbaumwart sich noch eingehend über die Behandlung und Verwertung des Obstes verbreitete. Letzten Sonntag veranstaltete sodann der hiesige Obstbauverein eine Ausstellung mit „hier gut brauchbaren Sorten“. Auch hierbei war der Oberamtsbaumwart wieder auf seinem Posten und erläuterte die Art und das Wesen der Sorten, die hier zu gemeinschaftlichem Weiterbau zu empfehlen seien. Sein weiterer Vortrag über Behandlung der Bäume während und nach der Ernte fand reichen Beifall. Für seine Bemühungen sei ihm auch an dieser Stelle herzlich Dank gesagt.

Württemberg

Stuttgart, 20. Okt. Fleischpreiserhöhung. Die Stuttgarter Metzgerinnung hat den Preis für Schweinefleisch mit Wirkung von heute an auf 370 (bisher 350) M. für das Pfund festgesetzt.

Stuttgart, 20. Okt. Rotzfrei der Landwirtschaft. Die Landwirtschaftskammer wendet sich an alle Beobachtungsstellen, besonders an die Studenten und an die

träftigere Schulljugend, ungehindert sich auf 5 bis 14 Tage den Landwirten zur letzten Ernte zur Verfügung zu stellen und womöglich nicht erst eine Vermittlung abzuwarten, sondern unmittelbar bei Verwandten oder Bekannten helfend einzuspringen. Auskunft erteilen auch die Schulbehörden.

Stuttgart, 20. Okt. Zeitungsverbot. Die „Süd-deutsche Arbeiterzeitung“ ist vom Ministerium des Innern auf Grund des § 21 des Gesetzes zum Schutz der Republik auf 3 Tage vom 20.—27. Oktober verboten worden. Der Grund ist eine Notiz aus der Mittwoch-Nummer „Obert nimmt die Klassenjustiz in Schutz“, berechtigen bereits die Mittwoch-Nummer beschlagnahmt worden war.

Die Säle Stuttgarts in Gefahr. Wie wir von ausländigen Seite erfahren, haben verschiedene Pächter größerer Säle Stuttgarts um Lösung ihres Pachtverhältnisses bei ihren Vermietern nachgesucht, weil die ungeheure Steigerung der Unterhaltungskosten der Säle zusammen mit der Wohnungsabgabe und der sonstigen Umlagen eine Rentabilität der Säle vollständig ausschließt. So müssen z. B. für einige Säle Stuttgarts, die nicht einmal zu den größten gehören, nicht 60 000 M. Nebenabgaben jährlich bezahlt werden.

Diebstahl der Fuhrhalter. In den letzten Tagen wurde der hier ansässige 31 Jahre alte Fuhrhalter Karl H. a. m. a. i. e. von Alsbach wegen umfangreicher Diebstähle festgenommen. H. a. m. a. i. e. nahm Bahnsendungen an hiesige Firmen, die er zugewandelt hatte, zunächst in seine Wohnung und einnahm in vorräthiger Weise einen Teil ihres Inhalts. Dann verpackte er sie wieder sorgfältig; andern Tags verpackte er die Bestellungen. Kleidungsstücke im Wert von rund 250 000 M., die bereits nach auswärtig verschickt worden waren, sind wieder beigebracht. Wegen Hehlerei ist das 24 Jahre alte Dienstmädchen Sasse Kull von Reutlingen zur Haft gebracht.

Hall, 20. Okt. Neuer Oberamtmann. Das Oberamt Hall ist dem Oberamtmann Paradies, Oberamtsvorstand in Münsingen, übertragen worden.

Mergentheim, 20. Okt. Zeichen der Zeit. In der letzten Gemeinderatsitzung trachte Deponierat Zeiner mit, daß er infolge der Unkosten der Stadt keine Kartoffeln für Winderbemittelte übergeben könne, dagegen sei er gern bereit, Winderbemittelten, die ihre Kartoffeln selbst ausgraben, diese zu einem um 100 M. pro Zentner ermäßigten Preis zu überlassen.

Göppingen, 20. Okt. Ratgeld. Die Tausendmarktscheine der Amtsförderung im Gesamtbetrag von 50 Mill. Mark sind in den Verkehr gesetzt worden.

Reichertshausen, 20. Okt. Böppingen, 20. Okt. Erziehung. Hier hat sich ein junger Mann, der vor dem Amtsgericht Böppingen zu einer Verhandlung erscheinen sollte, erschossen.

Schalheim a. Br., 20. Okt. Diebstahl. Bei einem Arbeiter wurden 4000 Mark Bargeld und Kleidungsstücke im Wert von 15 000 Mark gestohlen.

St. D. Freudenstadt, 20. Okt. Brand. Mittwoch abend 10 Uhr brach in dem Wohnhaus des Kaiserwirts J. F. unterhalb dem Schulhaus aus unbekannter Ursache Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß die Bewohner nur das nackte Leben retten konnten. Außer dem ganzen Mobiliar wurden zwei Ochsen und zwei Schweine ein Opfer des Feuers. Der Schaden ist sehr groß, der Abgebrannte schlecht versichert.

Vom Schwarzwald, 20. Okt. Der erste Schnee. Mit dem ersten Schneefall hat der Winter in der Nacht auf Donnerstag seinen Einzug gehalten. Auf den Dächern zeigte sich eine weiße Schneedecke, die sich allerdings nicht lange halten konnte und bald wieder verschwand war. — Auch von der Alb wird Schneefall berichtet.

Tübingen, 20. Okt. Lagerbrand. Der mittlere Teil des Lagers der Kohlenhandlung Wilhelm Schmid geriet infolge Unvorsichtigkeit eines Angestellten in Brand. Die Vorschäden waren wegen des mühsamen Herbeischaffens des Wassers sehr erheblich.

Neue Juckerpreise. Da in der ersten Beiratsitzung der Juckerwirtschaftsstelle in Berlin eine Einigung über den neuen Verbrauchsuckerpreis nicht zu erzielen gewesen ist, hat die Regierung eingegriffen und den Preis auf 6000 M. für den Zentner Grundzucker als Frachtwasser Magdeburg festgesetzt. Rüben kosten heute 450—500 M. per Zentner und mindestens 6 Zentner sind zur Herstellung von 1 Zentner Rohzucker erforderlich, dazu kommen die Bearbeitungskosten sowohl der Rohzuckerfabriken als der Raffinerien, und bei den ständigen Steigerungen ist anzunehmen, daß der Preis von 6000 M. noch nicht die Grenze ist. Im Kleinhandel kostet Inlandszucker gegenwärtig zwischen 70 bis 90 M. das Pfund, Auslandszucker dagegen 110—130 M.

Sonntagsruhe der Angestellten. Dem Reichswirtschaftsrat ist in den letzten Tagen ein Gesetzentwurf über die Sonntagsruhe der Angestellten zugegangen. Dieser Entwurf erhöht die Zahl der Ausnahmesonntage allgemein auf 12 und sieht für die untere Verwaltungsbehörde das Recht vor, weitere zwei Sonntage im Jahr zuzulassen. Der Gewerkschaftsbund der Angestellten hat eine Protesteinstellung an den Reichswirtschaftsrat gerichtet und auch für die im Handelsgewerbe tätigen Angestellten die völlige Sonntagsruhe mit Ausnahme des letzten Sonntags vor Weihnachten und eines weiteren nach den Ortsverhältnissen festzusetzenden Sonntags gefordert. Im übrigen soll ein zweistündiger Sonntagsverkauf nur für Milch- und Eishandlungen, sowie für Fleischereien und Bäckereien zugelassen werden können.

Württemberg

Großes Haus, 23. Okt., S. 3: Macbeth (7—9%). — 24. Okt., S. 8: La Traviata (7—10). — 25. Okt.: Der fliegende Holländer (7—9%). — 26. Okt., S. 2: Hamlet (7—10). Es gelten die Karten Th.-Gem. S. 2: Die Vögel. — 27. Okt., S. 4: Jar und Zimmermann (7—9%). — 28. Okt.: Rheingold (7—9%). — 29. Okt.: Walfäre (5—10). — 30. Okt., S. 10: Macbeth (7—10%). — Kleines Haus, 23. Okt.: Tanjäre (7—9%). — 24. Okt., S. 6: Wahnhaftigkeit (8—10). Es gelten die Karten Th.-Gem. S. 8: Schauspieler (7—9%). — 25. Okt., S. 5: Stella (7—10%). — 27. Okt., S. 7: Wahnhaftigkeit (8—10%). Karten S. 7 Schauspieler. E. — 28. Okt., S. 9: Improvisationen im Juni (7—9%). Karten S. 9 F. — 29. Okt.: Morgensterne Schiller (11—12%). — Wahnhaftigkeit (8—10). — 23. Okt.: 2. Sinfoniekonzert (Wiederholung) (7%).

Der Gr...
ben. Benz...
mehr als...
licher Mas...
Frauen...
für Volkst...
worden, u...
Frauenarb...
vortragend...
Dr. Helene...
nneum in...
schulwesen...
Die all...
Jahr 180...
vom 18...
kommen...
öffnet we...
Teures...
sicht auf...
Markt den...
Ainderl...
der gefäh...
ungen mu...
werden. U...
lich an bei...
Lähmung...
im Rücken...
durch Ber...
schleppi...
Trodnur...
in Cimm...
eine Brau...
barre...
Sein An...
nalgeseh...
Rücksiht...
Veranstal...
Der fra...
de Geset...
ber, der...
zum Rati...
Einbrech...
Wohnung...
Zeppide...
Angelre...
(Wesfalen)...
röße, wie...
Hrunden...
Siedlungs...
südliche...
Juder, i...
fabrik in...
einen Ze...
Sie warf...
und dabei...
verhaftet...
Schleif...
Festung...
Das Altm...
find von...
Die früher...
stbauten...
decken m...
nungen für...
Beschlag...
der Schu...
München...
findung...
der wu...
beschlag...
angenomm...
teilung an...
Jobstbra...
Druckerei...
Der Sch...
sind besch...
unvorsich...
einem Stre...
Der Wan...
berg pol...
10 Millio...
Ein frech...
Zeitung...
Straßbur...
Preis von...
als der St...
pfliff der...
W. Forst...
Post Tel...
Stamm...
Berke...
Am Freit...
ember, vor...
im Raum...
aus Juri...
Neben...
berg, Rehm...
Forschen...
1297...
m. Sm.:...
516...
496 III...
69 IV...
115 Ab...
62 L...
47 II...
Lannen...
1014...
m. Sm.:...
526 I...
340 III...
103 I...
5 VL...
131 Ab...
Sm.: 74...
49...
R. Losber...
der W. For...
G. I. S., Stutt...

Merke

Der Großindustrielle August Benzli ist in Danzig gestorben. Benzli hatte als einfacher Schlosser angefangen. Vor mehr als 30 Jahren gründete er eine Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen, die er zu hoher Blüte brachte.

Frauen im Ministerium. Im thüringischen Ministerium für Volksbildung sind zwei weibliche Referenten eingestellt worden, und zwar die bisherige Leiterin der städtischen Frauenarbeitschule in Mainz, Fräulein Dr. Olga Effig, als vortragender Rat für weibliches Berufsschulwesen, und Fräulein Dr. Helene Engelbach, Studentin am Lyzeum und Oberlehrerin in Eisenach, als Referentin für höheres Mädchenschulwesen.

Die alte Benediktinerabtei St. Mathias zu Trier, die im Jahr 1802 aufgehoben wurde, ist durch Breve des Papstes vom 18. April 1922 wieder errichtet worden und soll am kommenden Sonntag mit acht Paterni und vier Laienbrüdern eröffnet werden.

Teures Brot. Die Bäckereiwirtschaft in Dessau hat mit Rücksicht auf den stark gestiegenen Mehlpreis auf dem freien Markt den Preis für markenfrees Brot auf 240 Mark erhöht.

Kindertötung. In Eisenach sind in letzter Zeit 11 Fälle der gefährlichen Kindertötung festgestellt worden. In Salzhungen mußten infolge der Krankheit die Schulen geschlossen werden. Auch in Brotterode ist ein zweijähriges Kind plötzlich an beiden Beinen gelähmt worden. Vielfach führt die Lähmung, die auf das Auftreten eines Bazillus im Hirn oder im Rückenmark zurückzuführen ist, zum Tod. Die Seuche soll durch Ferienskinder aus Schweden oder Norwegen eingeschleppt worden sein.

Trocknung des Heus. Domänenpächter Widmannegger in Ammersacker (Schwaben), der neben der Landwirtschaft eine Brauerei betreibt, trocknet sein Heu auf der Malzbarre.

Sein Karneval in Köln. Die Kölner Allgemeine Karnevalgesellschaft hat beschlossen, im kommenden Winter mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit von jeglichen karnevalistischen Veranstaltungen abzusehen.

Der französische Siegestag. Der französische Senat hat die Gesetzesvorlage angenommen, durch die der 11. November, der Gedächtnistag des Waffenstillstands von Compiegne, zum Nationalfeiertag erklärt wird.

Eindreher bei Scheidemann. Eindreher haben aus der Wohnung des Oberbürgermeisters Scheidemann in Kassel Teppiche und einige Sophasen mitlaufen lassen.

Ungetreue Stadtverwaltung. In Blois a. Weser (Westfalen) wurden der Ortsvorsteher, mehrere Gemeinderäte, sowie eine Anzahl anderer Personen wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Bestechung bei der Ausführung von Siedlungsbauten, bei der Korrosionsverteilung und bei anderen städtischen Unternehmungen verhaftet.

Juder, der seinen Zweck verfehlt. In der Konsernefabrik in Reisingen (Bez. Kassel) stahlen jugendliche Arbeiter einen Zentner Zucker, um ihn nach Kassel zu verschleusen. Sie warfen den schweren Sack aus einem Fenster heraus, und dabei fiel dieser in die Sauchegrube. Die Diebe wurden verhaftet.

Schließung der Festung Mainz. Die alte Umwallung der Festung von Mainz ist jetzt in vollem Umfang geschleift. Das Altmaterial, ganz besonders Steine, Meißel usw., sind von der Reichsvermögensverwaltung verwertet worden. Die früher zur Kasernierung der Truppen bestimmten Kasernenbauten werden nach Befehl der Erd- und Betonbauverwaltung mit Genehmigung der Besatzungsbehörde zu Wohnungen für die Zivilbevölkerung umgebaut.

Befehlsgang von Schuhwaren. In den Geschäftsräumen der Schuhwarenfabrikgesellschaft Reptun und Romeo in München sind 30-40 000 Paar Schuhe unter der Beschuldigung der wucherischen Zurückhaltung und der Preiserhöhung beschlagnahmt worden. Im Gemeinderat wurde ein Antrag angenommen, daß die Schuhe der Stadt München zur Verteilung an Winterbedürftige überlassen werden sollen.

Fabrikbrand. Durch Grasfeuer wurden in Bauen die Druckerei und ein Teil der Weberei von Thomas vernichtet. Der Schaden wird auf 100 Millionen geschätzt, 200 Arbeiter sind beschäftigungslos geworden. Der Brand entstand durch unvorsichtiges Umgehen eines jugendlichen Arbeiters mit einem Streichholz.

Der Wunderjerkus Busch ist auf dem Volksfestplatz in Bamberg vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt 10 Millionen.

Ein freches Gauerläd wurde nach einer Straßburger Zeitung auf dem Reiter Bahnhofplatz ausgeführt. Einem Straßburger Geschäftsmann wurde ein Wolfshund zum Preis von 20 000 Mk. angeboten. Der Kauf kam zustande; als der Straßburger aber die Jollivision passieren wollte, piff der frühere Besitzer wieder dem Hund, der freudig

W. Forstmann Hoffert Post Zelnach, 1201 Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 3. November, vorm. 10 Uhr im Saal in Neumünster auf Gut Regenbach, Alchelberg, Rehmühle, Hoffert: Forchen 1297 St. Saugb. m. Fm.: 516 L., 860 II., 496 III., 69 IV., 11 V., 115 Abzähnte m. Fm.: 62 L., 47 II., 15 III., Tannen 1014 St. Saugb. m. Fm.: 526 L., 454 II., 340 III., 103 IV., 58 V., 5 VI., 131 Abzähnte m. Fm.: 74 L., 49 II., 15 III. St. Losverzeichnisse von der W. Forstbirektion, G. J. S., Stuttgart.

Pferdverkauf am nächsten Dienstag morgens 8 Uhr auf der Stadtpflege-Kanzlei in Nagold. 1207 Nagold. Verkäufe ca. 10 Kr Kartoffeln auf dem Eisberg 1193 Witt. Benz.

wieder zu seinem alten Herrn eilte und mit diesem das Weite suchte.

Handelsnachrichten

Dollarkurs am 20. Okt. 3678.10 (3208.-). 1 Pfd. Sterl. 15 799.10, 100 Doll. Gulden 188 158.-, 100 Schwei. Fr. 64 438.-, 100 franz. Fr. 26 433.-, 100 österr. Kr. 4.80, 100 tschech. Kr. 118.70, 100 poln. Mark 31.50.

Das Goldkettenschild ist für die Zeit vom 25. ds. Mts. bis einschließlich 31. auf 53 000 Prozent, also um 10 000 Prozent erhöht worden.

26 000 Mark für den Doppelzentner Weizenmehl. Die Süddeutsche Mehlvereinsigung hatte heute davon abgesehen, einen Mehlpreis herauszugeben, doch wurde nach unseren Beobachtungen zu 26 000 Mk. angeboten und verkauft für den Doppelzentner Spezial 0. In den drei Wochen dieses Monats hat sich der Preis von 11 000 auf 26 000 Mk. erhöht.

Zusammenschluß in der Eisenindustrie. Dem Vernehmen nach hat die Germania-Eisenwerke-A.G. in Bielefeld die Dreierakt-Mehrheit der Continental-Eisenwerke-A.G. Berlin erworben und beabsichtigt eine neue Kapitalerhöhung. Die Continental hat gegenwärtig ein Aktienkapital von 21 Millionen Mark. Des 1912 errichtete Unternehmen hat bisher eine Dividende nicht verteilen können. Im letzten abgelaufenen Geschäftsjahr hatte sich der Verlustvortrag weiter um 350 255 auf 811 653 Mk. erhöht.

Weitere Preiserhöhungen für Nierenleder. Der Verein deutscher Nierenlederhersteller setzte unter Jugendleitung des hiesigen bezahlten Hauptpreises und der hiesigen bezahlten Herstellungskosten die neuen Mehlpreise wie folgt fest: Kurz geschliffene, lebhafte Nierenlederhersteller 2250-2500 Mk., langgeschliffene lebhafte Nierenlederhersteller 2800 Mk., lebhafte Nierenlederhersteller 2200 Mk., leichte Vache-Häute 1800 Mk., mittelmäßige Vache-Häute 1870 Mk., starke Vache-Häute 1500 Mk., leichte Flanken 1600 Mk., mittelmäßige Flanken 1500 Mk., starke Flanken 1450 Mk., kurz geschliffene Chrom-Nieren-Herstellerei 3000 Mk.

Der Preis für Zeitungsdrukpapier ist vom 18. Oktober ab um etwa 100 Mk. für das Ailo (im Krieg nach 20 %) erhöht worden

Stuttgarter Börse, 20. Okt. Die Verkaufsbewegung an der Börse hat heute völlig aufgehört; die Erregung auf dem Deutschen Markt lockte neue Käufer heran und die Kurse zogen in raschem Tempo stark an. Kursrückgänge von 100 bis 200 v. H. konnten nicht eintreten, man blieb in festester Haltung. - Am Markt der Bankaktien liegen Vereinsbank am 20 auf 420, Wank auf 320 (300), Reichsbank 880 (850), Spolbank 220. - Brauereierwerbe: Ravensburg 300, Schilling 300, Neffen meyer 650 (570), Pfann 620 (520), Wulle 570, Hohenjollenen bei 550 (600) rationiert. - Metallaktien: Feinmetall 280 (4000), Bohner 2420 (2400), Jungbusch 800 (825), Metallwerke 2920. - Maschinenwerke: Daimler 820 (790), Kaupheime 2900 (2850), Schilling 1900 (1750), Hesser 1190 (1220), Weingarten 1700 (1720), Reichardt 1490 (1440). - Splinteraktien: Unterhausen 2200 (2100), Erlangen 1800 (1625), Kolb Schilling 2575 (2550), Kollern 2150 (2100), Kuchel 2400 (2075), Jü 2000 (2400), Feinmetallindustrie 2050 (1800), Schilling 2200 (2300). - Bankaktien: Kamm 880 (861), Jung 680 (530), Müll 3151, Heidelberger Zement 1950, Köln-Rottweil 2150 (2000), Salzwerk Heilbronn 2850 (2650), Seckelweiser Wachenheim 1600 (1350), Wackerwerke 1600 (1500), Stuttgarter Zucker 2100 (950), Mannheimer Öl 1725, Transport 950 (900), Zieglerwerke 1450 (1310) Württembergische Vereinsbank.

Mannheimer Produktmarkt vom 19. Oktober. In der heutigen Börse waren die Preise bei kleinem Geschäft am schwachen Angebot. Für Haen und Stroh wurden Preise überhaupt nicht notiert, weil keinerlei Angebot in Reichhaltigkeit vorlag. Der Markt wurde für die 100 kg. woggenfrei Mannheim einl. Soft Weizen 18 000-18 500, Roggen 14 500-15 000, Gerste 14 000 bis 14 700, ausländischer Hafer 14 800, Mais 13 000, Weizenkleie 700 Mark. - Die Mehlpreise haben ihre Mehlpreise heute noch nicht geändert. Sie lauten für: Weizenmehl Spezial 0 auf 22 200 Mk., das oben die Mehlpreise zu diesem Preise nichts ab. Weizenmehl wurde bereits zum Preise von 25 000 Mk. erzielt. In ähnlicher Weise haben sich die Preise für Roggenmehl erhöht.

Märkte

Mannheimer Kleinviehmarkt vom 19. Okt. Ingetreibe waren 50 Küber, 38 Schafe, 24 Schweine, 565 Ferkel und Käfer. Gejagt wurden für 50 kg. Lebendgewicht für: Küber 13-15 000, Schafe 7500-8500, Schweine 24 500-29 000, Säuen 24-28 000, Ferkel (d. St.) 2500-3000 Mk. Stimmung: Küberhandel mäßig, geräumt; Schafe ausverkauft; Schweinehandel ruhig, nicht geräumt; Ferkel- und Käferhandel lebhaft.

Elbingen, 20. Okt. Schweinemarkt: Zufuhr 30 Ferkel und Käfer, 4 Mutter Schweine. Preis pro Paar Ferkel 6500-8500 Mk., Käfer 10 000-15 000 Mk., 1 Mutter Schwein 28 000 bis 38 000 Mk. Der Handel war lebhaft.

Eberlingen, 20. Okt. Die Verpackung der Winterfahrräder, die mit 120 Schafen versehen werden konnten, erbrachte einen Erlös von 100 000 Mk. (im Vorjahr 97500 Mk.). Die Piercherle verbleibt je Häufig der Gemeinde und dem Weidpächter.

Turnen, Spiel und Sport.

Zwei Vereine aus der allernächsten Umgebung sind die Gegner des Sportvereins für den 3. Sonntag der Verbandsspieltunde. Für die L. Mannschaft bringt dieser Sonntag besondere Bedeutung. Calw wird ein harter Gegner sein und die Mannschaft hat vom

letzten Sonntag noch eine Scharte auszuwetzen. Der Punktverlust durch das unentschiedene Ergebnis (1:1) gegen Engelbrand wird die Herausgabe des vollsten Könnens verlangen. Möge die Mannschaft das von ihren Anhängern auf sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen und die Lehre aus dem letzten Spiel ziehen. M.

Letzte Drahtnachrichten.

Attentatspläne gegen den Reichskanzler.

Dieser teilt eine sozialistische Korrespondenz mit: Durch Zufall ist die Polizeibehörde auf die Spur mehrerer Attentatsversuche gekommen. Eine jugendliche Person war von Krefeld, die den Urheber des Anschlags auf Rathenau nachstehen, zu hohem Gold bedungen worden, den Reichskanzler zu ermorden. Gewissensbisse haben den jungen Menschen veranlaßt von der Ausführung des Plans Abstand zu nehmen und über die Vorbereitungen der Polizei Mitteilungen zu machen. Er wurde darauf in Haft genommen und machte Aufklärung, die die Polizei auf neue Fährten lenkte.

Nach einer Mitteilung des „Berl. Tagebl.“ ist die Verhaftung im Rheinland erfolgt. Der Verhaftete soll nach Berlin übergeführt werden. Eine zweite von der Polizei verfolgte Spur soll nach Berlin weisen. Wie dem Blatt zufolge verläßt die Absicht, künftig jeden Besucher des Reichstags beim Betreten des Gebäudes auf Waffen zu untersuchen.

Bonar Law Ministerpräsident

London, 20. Okt. Der König hat Bonar Law mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt. - Wie verlautet, wird Bonar Law abwarten, bis eine Versammlung der konservativen Abgeordneten ihn zum Fraktionsführer gewählt haben wird. Die Versammlung soll am Sonntag oder Montag stattfinden. Erst dann wird er das Kabinett bilden. Die Auflösung des Parlaments wird indessen erst erfolgen, wenn der Vertrag mit Irland vom Parlament bestätigt ist. In das Ministerium werden auch Unionisten aufgenommen; man spricht von Lord Derby (einer der schärfsten Gegner Deutschlands), auch Curzon soll nicht abgeneigt sein. Die Neumahlen werden im Januar oder Februar erwartet. - Die Konserativen besitzen im Unterhaus eine feste Mehrheit.

Kriegsbrot in Italien.

Rom, 20. Okt. Die diesjährige italienische Getreideernte ist sehr schlecht ausgefallen; sie beträgt 44,6 Millionen Doppelzentner, während sie sich im Vorjahr auf 52,5 Millionen Doppelzentner belief. Da bereits im Vorjahr 26,8 Millionen Doppelzentner eingeführt werden mußten, müßten in diesem Jahr 34 Millionen hereingeholt werden. Dies würde eine Ausgabe von etwa 3,4 Milliarden Lire in Gold erfordern, die hauptsächlich an Nordamerika und Argentinien zu zahlen wären. Da dies ein weiteres Fallen der italienischen Valuta zur Folge hätte, hat der Ministerrat beschlossen, durch Einführung eines Eindeinstops zu einer Art von Kriegsbrot zurückzukehren, um auf diese Weise die Getreideeinfuhr auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Die Frauenzulage der Beamten

Berlin, 20. Okt. Für den von der Regierung geforderten Frauenzulag zu dem Einkommen der Beamten ist im Reichstag keine Mehrheit vorhanden.

Sezte Kurzmeldungen.

Eine für gestern abend nach den Kammerkassen in Berlin einberufene Versammlung des deutsch-nationalen Preußenbundes, in der auch Graf Westarp sprechen sollte, ist auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik verboten worden.

Derormalige Außenminister der Österreichisch-ungar. Monarchie, Graf Stephan Burian, starb gestern in Wien im Alter von 71 Jahren.

Während der diesjährigen Schiffsahrtperiode wurden über den Petersburger Hafen 2 Millionen Pud Meisen ausgeführt und zwar hauptsächlich nach Deutschland.

15 der größten russischen Industrietrüsts wurde das Recht zur Einrichtung selbständiger ausländischer Vertretungen eingeräumt.

Moskau. Krasin hat einen dreimonatigen Urlaub erhalten und sich auf eine Auslandsreise begeben.

Lord Curzon schlug Poincaré vor, die Friedenskonferenz vom 30. November an in Lausanne abzuhalten. Poincaré nahm den Vorschlag an mit dem Vorbehalt, daß als Ort Lugano zu wählen sei, wenn die Türkei Lausanne ablehne.

Am gleichen Tag, wo Lloyd George durch eine Mißtrauensfrage zum Rücktritt gezwungen wurde, erhielt Poincaré von der französischen Kammer eine Vertrauenserkundung mit 389 gegen 168 Stimmen.

Wetter-Bericht

Der Hochdruck im Norden verdrängt sich. Die Stürmungen über Süddeutschland lassen nach. Am Sonntag und Montag ist vorwiegend trockenes, aber vielfach trübes und mäßig kühles Wetter zu erwarten.

Persil bleibt Persil in alter bewährter Güte! Geeignet für alle Arten von Wäsche. Ohne Chlor! Wäscht bleicht und desinfiziert. Asteinige Hersteller: MENKEL & CO., DUISBURG, auch der altbewährten „MENKO“ (Fronke's Wäsche- und Bleich-Soße).

Pferdverkauf am nächsten Dienstag morgens 8 Uhr auf der Stadtpflege-Kanzlei in Nagold. 1207 Nagold. Verkäufe ca. 10 Kr Kartoffeln auf dem Eisberg 1193 Witt. Benz.

Wir stellen ein: Gelernte und angelernte Börsenmacherinnen. Metallwarenfabrik Nagold G. m. b. H. 1900

Möbelschreiner und Fertigmacher. 2 tüchtige, erfahrene Fertigmacher, 1185 sowie 2-3 tüchtige, selbständige Möbelschreiner finden sofort dauernde Beschäftigung bei M. Koch, Möbelfabrik, Nagold.

Aufklebadressen bei Buchhandl. Jaiser. 1197 Neuenbürg. Tüchtiger Fuhrmann kann sofort eintreten Güterbeförderer Zelle.



Stadtgemeinde Nagold.
**Nadelholz-
 Stammholz-
 Verkauf.**

Aus Stadtwald Mitterberale, Winterhalde, Al-
 berg und Hölle kommen zum Verkauf im schriftlichen
 Aufstreich:

Fi, La und Fo mit Fm.:

Langholz 86 I, 77 II, 78 III, 29 IV, 13 V,
 1 VI. Al.
 Sägholz 20 I, 31 II, 5 III. Al.
 Angebote bis Freitag, 27. Okt. 1922, 11 Uhr
 vormittags an Städt. Forstverwaltung. Eröffnung
 der Gebote zu dieser Zeit auf dem Rathaus. Be-
 schluß über den Zuschlag spätestens am nächsten
 Tage. 1169
 Verkaufsbedingungen, Preisverzeichnisse und Offert-
 formulare durch Städt. Forstverwaltung. Entfer-
 nung der Schläge zur Bahn 2-6 Km.
 Städt. Forstverwaltung.

Feldbereinigung Nagold IV.

In den Gewanden Eisberg und vorderer Hin-
 schinger sind die neuen Grundstücke abgemastet und
 drückt mit dem Namen der Besitzer bezeichnet.
 Die in Betracht kommenden Eigentümer werden
 den mit Wirkung vom 20. Okt. l. J. an vorläufig
 in den neuen Besitzstand eingetragen.
 Die Vollzugskommission:
 J. A. Klein.

1208

Taglöhner

1196 für sofort gesucht.
 Mäber & Zähler, Baugeschäft, Calw.

Ein
Bub
 ist angekommen.
 Hugo Mutschler
 Verw. Aktuar und Frau
 Johanna geb. Benz.
 Wildberg. 1200

Sport-Ver. v. 1911 e. V.

 Morgen Sonntag
 auf dem Eisberg

**Verbands-
 Wettspiele:**

1 Uhr: Sp. B. II -
 Bernau I
 1/2 Uhr: Sp. B. I -
 Calw I.
 Der Spielaussch. 1205

Der neue
Posttarif
 gültig ab 1. Okt. 1922
 ist eingetroffen bei
 G. W. Zaiser Nagold.

1206 Effringen, den 20. Okt. 1922.
 Statt jeder besonderen Anzeige.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden
 und Bekannten die schmerzliche Mitteilung,
 daß mein lieber Gatte, unser lieber, tren-
 nungsgeplagter Vater, Bruder, Schwager, Schwie-
 gervater und Großvater

Jakob Nikolaus
 Mehgermeister
 unerwartet rasch im Alter von 64 Jahren
 sanft in dem Herrn entschlafen ist.
 Um stille Teilnahme bitten im Namen
 der trauernden Hinterbliebenen
 die Gattin:
 Katharine Nikolaus, geb. Schill
 mit ihren Kindern.
 Beerdigung: Montag mittag 1 1/2 Uhr.

1202 Effringen, den 20. Okt. 1922.
 Statt jeder besonderen Anzeige.


Trauer-Anzeige.
 Unsere liebe, heizengute Mutter, Groß-
 mütter und Schwester
Margarete Braun
 geb. Bentler
 durfte heute früh nach längerem Leiden,
 aber kurzer Krankheit zur ewigen Ruhe
 eingehen.
 In diesem Schmerz
 die Geschwister Braun,
 die Schwester Christine Bentler.
 Beerdigung Sonntag 2 Uhr.

Wödingen, den 20. Okt. 1922.


Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
 nahme, die wir beim Hinscheiden unserer
 lieben Mutter, Schwester, Schwiegermutter
 und Großmutter
Dorothea Kuhmaul We.
 erfahren durften, für den erhebenden Gesang
 des Gesangsvereins, die trostreichen Worte
 des Herrn Pfarrers, sowie für die zahlreiche
 Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir
 unseren innigsten Dank. 1198
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Serben erschließen!
 Schicksalreich
 in der Handlung ist
 der neue Roman
 von Rudolf Herzog
Kameraden
 ein lebendiger Spiegel
 des nachrevolutionären
 Deutschland, in dem,
 vertrauensvoll auf eine
 bessere Zukunft, ernste
 Männer bemüht sind,
 die 'Ruinen' des Zu-
 sammenbruchs beseitigen
 zu räumen und auf
 neuem Grund ein neues
 Haus zu errichten.
 Jedermann lese dieses Buch.
 Vorrätig bei
G. W. Zaiser
 Buchhandlg., Nagold.

Alle Maschinen
 aller Art, sowie
Alteisen
 kauft ständig
 jedes Quantum 2005a
 Mechaniker Breunling,
 Nagold, Gerberstr. 450.

Rind
 Ein 10 Monate altes,
 schönes 1195
 steht dem Verkauf aus
Christoph Södlte.

Reißzeuge
 Vorrätig bei
G. W. Zaiser, Nagold.

**Emma Maier
 Heinrich Mayer**
 Verlobte
 Koratal
 Mühlheim
 1204
 Calw
 Nagold

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.



Arkemp
Weinbrand
 Arkemp Nachf. A. G. Stettin
 Gen. W. 24
 Lager unterhält unser Generalvertreter:
 Conrad Petruschke, Ulm a. Donau.
 Fernruf 1457.

Oberamt Nagold
Gemeinde Sulz.
**Neue Hochdruck-
 Wasserversorgung.**
**Bergebung von
 Bauarbeiten.**

Die anfallenden Grab-
 arbeitsarbeiten für etwa 8000
 Kub. m. Rohrgraben zur
 Herstellung einer Wasser-
 versorgungsanlage sind
 zu sofortiger Ausführung
 im Auftrag zu vergeben.
 Die Arbeitsbedingungen
 liegen am Montag den
 23. ds. Mts. auf meinem
 Büro zur Einsichtnahme
 auf, wofür auch die
 Offerte bis abends 6 Uhr
 abgegeben sind. In Be-
 tracht kommen nur leistungsfähige
 Unternehmer, die mit den Arbeiten so-
 fort beginnen können.
 Bauwerkmeister:
 1192 Raupp.

Empfehlung.
 Der verehrten Einwoh-
 nerschaft von Nagold u.
 Umgebung gebe ich hier-
 mit bekannt, daß ich mich
 für kommende 1199

Hausmahlungen
 bestens empfehle.
 Herrn. Schläpfer, Burgst.

Kaufe jedes Quantum
prima Tafeläpfel
 u. Birnen à Str. 380
 bis 400. A
 je nach Qualität, sowie
 schöne, trockene
Zwetschgen
 à Str. 400. A

Echlehen à 200. A
 und 1176

Hagebutten.
 Gemildert, Fingler,
 Nagold, Marktstr. 227.
 Heilshöner d. G. W. Zaiser.

Spare nicht!
 sondern nimm stets
 gegen Husten u. Hei-
 serheit Dr. Solban's
**Fenchelhonig u.
 Spitzwe gerichtlich**
 Drogerie Gebr. Benz
 1902 Nagold.

Briefmarken
 große Post-, Sammlung,
 seltene Einzelmark., alte
 Briefe knufft, erbitte An-
 gebot oder Zusendung.
 Erledigung und Casse
 umgehend. 1203
 Briefmarkenhaus Schwaben
 Stuttgart, Marienstr. 7.

Gesangbücher
 in schöner Auswahl
 bei
 Buchhandlung
Zaiser, Nagold.

Gottesdienstordnung.
Ev. Gottesdienst
 am 19. S. u. Dr. (23. Okt.)
 vorm. 10 Uhr Predigt
 (Schäfer), 11 Uhr Kinder-
 sonntags-Schule, 1 Uhr Christen-
 lehrer (J. Söhne), abends 7/8
 Uhr Erbauungsst. i. Vereins-
 haus, Freitag 27. Okt. abds.
 8 Uhr in Vereinshaus Gebet-
 stundenstunde, zugleich Bibel-
 tagspredigt für Simon und
 Judas.
 Heilshäuser Predigtot-
 tendienst Sonntag 19 Uhr.

**Ev. Gottesdienste der
 Methodistengemeinde.**
 Sonntag vorm. 10 Uhr
 Predigt (S. Wölz), 11 Uhr
 Gottesdienst, Montag abds.
 8 1/2 U. Gebetsstunde, Mitt-
 woch abds. 8 U. Gebetsstunde.
 Heilshäuser bei St. Gall.
 Gest. Sonntag abds. 7 1/2 U.
 Gottesdienst.

Kathol. Gottesdienst.
 Sonntag 22. Okt. 6 Uhr
 Heiliggeistpredigt, 9 Uhr
 Gottesdienst, 11 1/2 Uhr Andacht,
 6 Uhr Andacht in Heilshaus.
 Montag 23. Okt. 7 1/2 Uhr
 Gottesdienst in Heilshaus.
 Freitag 27. Okt. 7 Uhr
 Gottesdienst in Heilshaus, Dienst-
 tag und Freitag abds. 6 Uhr
 Andacht.



Neben Keps und Mohr nehme ich auch täglich
 zur Verarbeitung im Lohn an
**Bucheln-
 Hanf-
 Senf-
 Hederich-**
 Saaten. Auch leitere Oelartenarten neben bei meinem Refi-
 nationsoverfahren ein ausgezeichnetes Speisöl ab. Bucheln
 müssen gut getrocknet, aber ja nicht auf dem Ofen ge-
 dörret werden, da im letzteren Falle ihr Oelgehalt
 schon vorher verdunstet. 1196

Alfred Reclam, Nagold
 Oelsamen-Lohnschlögerei, Fernspr. 101.

Willst du überleben?
Oetker's Rezepte

 gelogen immer! Man versuche:
Backin- oder Gesundheits-Kuchen.
 Zutaten: 100 g Butter oder Margarin, 100 g Zucker, 2 Eier, 250 g Weizen-
 mehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver „Backin“, 1/2 l Milch, 1/2 Zitronen.
 Zubereitung: Butter, Zucker, Eigelb rührt man schaumig u. fügt nach u. nach
 das mit dem Backin gemischte und durchgeseihtes Mehl u. die Milch hinzu. Zuletzt
 rührt man das zu Schnee geschlagene Eiweiß u. das abgeriebene Gelbe einer halben
 Zitrone unter die Masse, füllt diese in eine mit Butter ausgeglichene runde oder
 halbrunde Form u. backt den Kuchen rund 1/2 Stunde. Dieses Gebäck ist sehr leicht ver-
 daulich für Kinder u. Kranke. Alle für den Körper notwendigen Nährstoffe sind in
 ihm enthalten. Lässt man solch ein Stück Kuchen in warmer Milch kochen, so ergibt
 dies eine vorzügliche Speise für kleine Kinder. 400.5
 Dieser Kuchen kann auch sofort, nachdem er aus dem Ofen genommen ist, gegärtet
 u. als „Wärmer Pudding“ mit einer Weizenmehl-Sauce aufgetragen werden.
 Rezept Nr. 6.

erschien in jeder
 127. Behaltungen
 sämtliche Polia-
 und Bekleben
 84 u 8 u r
 verbleiben
 in Nagold, u. d.
 auch b Post ein-
 ebühr. monatl.
 Wrg. 1.000mer
 einzigen Gebü-
 einpaltige Zell-
 ebühler Sch-
 ren Raum bei
 der Einrichtung
 mit mehrmalige
 nach Tarif. Bei
 1. Erbringung
 R der Arbeit
 Nr. 247
 In Ros
 und ischolle
 ioren der Fir-
 Betreiter der
 Orenstein & S
 Roskau,
 gegenwärtig d
 der russischen,
 Staatsbahn.
 Die Repa-
 sibleer Signa-
 rangsfläche
 wies am Mon-
 dat der engl-
 lichen Bors-
 lndurchführ-
 auch von bel-
 die langjährig
 „Ber h
 Wieder ei-
 sich nachinan-
 Unschuld erho-
 Abgeordnete
 des berühmter
 Francesc
 Krieg verantw-
 vor. Die „E-
 tember-Rumm-
 Aus dem
 Es betrifft Fr-
 glied des Dre-
 Frankreich
 zu seinem Ital-
 aller Franzose
 tet, und nicht
 abbringen. F-
 ringens von f-
 liche Laifade
 Franzosen ste-
 niemals i-
 und Jiall-
 ses als Be-
 Trennung
 Und so ma-
 seit 1871 so tr-
 richteten Unte-
 vereinfamen,
 fallen, das ha-
 so verschieden
 mochten, als k-
 sten Ziel führ-
 müßten abged-
 werden.
 Und so h-
 Tag, wo Jiall-
 Stunde meh-
 derwertige G-
 zwischen die
 hatte es von-
 gegen den Dr-
 Cavallotti, Di-
 hohem Anseh-
 Besonders
 lands treuer
 ans Ruder le-
 der festen Uel-
 an das stark-
 halb es keine
 bestreiten bra-
 Je stärker der
 Bergeltung f-
 sand aber bei
 nug bei der
 Crispis.
 Schon sein
 ihm stark ver-
 Beschimpfung
 kurz darauf
 war: „Solant
 kommen zw-
 Die französisch-
 mards“ und in
 allen Mitteln